

Die Fachausstellung des Schlossergewerbes.

Die Fachausstellung des Schlossergewerbes, die von der Berliner Schloss-, Spor-, Büchsen- und Windenmacher-Zinnung im Exercierhaus des 2. G.-Reg. 3. J. in der Karlstraße veranstaltet worden ist, wurde am Sonntag Vormittag 11 Uhr in Gegenwart des hohen Protectors, Prinzen Friedrich Leopold, der selbst f. J. die Schlosserei erlernt hat und im königlichen Schloss eine Werkstatt besaß, eröffnet. Eingeladene hatte diese Werkstatt Schlossmeister Grieser in der Brüderstraße, während der Lehremeister des Prinzen, der Kammerdiener desselben, ein gelernter Schlosser gewesen war. Fahnen, Banner und Blumengewinde schmückten den Eingang, dem gegenüber sich ein im Barockstil gehaltenes Pavillon erhebt, in dessen Mitte die Figur eines Eisenarbeiters steht, mit Hammer und Zahnräder in der Hand. Reiche Draperien verhüllen die Wände und eine Kuppel aus Eisenblech schließt das Ganze. Ihre Füllungen zeigen den preislichen Adler, von dunkelrotem Plüsch umrahmt. In einer schmiedeeisernen Blume läuft die mit vergoldeten Ornamenten gezierter Kuppel aus, Postamente vor den Säulen des Pavillons tragen die Büsten der drei ersten deutschen Kaiser und des hohen Protectors der Ausstellung, während an der vorderen Seite der Plattform, auf der der Pavillon ruht, das Zinnungs-Wappen, von einem Drachen gehalten, steht. Ein Springbrunnen, der zwischen dem Eingang und dem Pavillon steht, verbreitet angenehme Kühle. Ein üppiger Pflanzensort umgibt ihn, während zu beiden Seiten halbrunde Abschlußwände stehen, welche je zwei Stillleben aufnehmen. Blumenbeete bedecken den Hintergrund derselben. Hinter dem Pavillon ist in gelungener Weise ein Garten hergestell, in welchem ein fühler Trunt und sonstige leibliche Nahrung zu haben ist. Eine zahlreiche Gesellschaft hatte sich zu dem feierlichen Akt eingefunden. In Vertretung der Regierung waren Unterrichtsminister Magdeburg vom Handelsministerium und Geh. Rath Lüders vom Kultusministerium, in Vertretung der Stadt Berlin Bürgermeister Dunder, Syndikus Ebertz und die Stadträte Vertran, Wiebe und Schmidt erschienen. Das Polizeipräsidium hatte den Ober-Reg.-Rath Friedheim und den Reg.-Rath Dr. Christ entsandt. Auch Professor Reuleux war gekommen. Vom 2. Garde-Regiment war eine Deputation von Offizieren anwesend. Nachdem Prinz Friedrich Leopold, der die Interims-Uniform der Garbes du Corps trug und von seinem Hofmarschall Grafen Kanitz und seinem Adjutanten Prem.-Lieutenant Freiherr von Berg begleitet war, unter den Klängen der von der Kapelle des 2. Garde-Regiments intonirten „Hymne“ des Prinzen Albrecht auf einem goldenen Sessel vor der Redner-Tribüne Platz genommen hatte, nahm der Obermeister Herr W. Kemmert das Wort zur Festrede, in der er der außerordentlichen Hebung der Kunstschlosserei und der Befestigungsgebäude, durch theoretische und praktische Ausbildung der Lehrlinge dieselbe immer weiter zu heben und fördern. Dann überreichte er dem Prinzen den von der Zinnung gewidmeten und von H. Baudouin künstlerisch ausgeführten Meisterbrief, durch den er zum Ehrenmeister der Zinnung ernannt wurde. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß die zündende Ansprache. Dann erklärte der hohe Protector die Ausstellung für eröffnet. Der Vorsitzende des Lokalkomitees Widemann brachte sodann ein Hoch auf den Protector der Ausstellung aus. Dann war der feierliche Akt beendet und der Kundgang begann unter den Klängen der Weberischen Jubelouvertüre. Die Ausstellung umfaßt neun Gruppen: 1) Kunstschmiedearbeiten; 2) Geldschranke und Kassetten; 3) Kunst- und Sicherheits-Schlösser; 4) Bauwerk-Verarbeiten; 5) verschiedene Schlosser-Arbeiten; 6) Erzeugnisse der Sporer, Büchsen- und Windenmacher; 7) Werkzeuge; 8) Hilfsmaschinen für das Kleinewerke; 9) Zeichnungen Modelle u. c. Im Allgemeinen schon und ganz besonders durch Gruppe I. legt die Ausstellung bereitetes Zeugnis dafür ab, daß die deutsche Kunstschlosserei nicht mehr hinter der berühmten Technik früherer Jahrhunderte zurücksteht. Da sind Blumensträuße, deren einzelne Blumen, aus einem massiven Eisenstück gearbeitet, wahre Meisterwerke der Schmiedekunst sind. Ein kostbarer Ausstellungsgegenstand mit vielen interessanten Gegenständen der Kleinschmiedekunst, eine große Standuhr und ein Grabkreuz ziehen durch ihre reiche Ornamentik sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Hochinteressant sind besonders die Gegenstände, die die Firma L. Manstedt u. Co. in Kalk bei Köln gefertigt hat. Diese Firma hat sich das große Verdienst erworben, die Eisenwerktechnik dem Kunstgewerbe dienstbar zu machen. Unter Mitwirkung des Architekten

Kleines Feuilleton.

* Berlin, 16. Juni. „Wild America“ ist der Name einer hochinteressanten Schauausstellung großen Stils, die gegenwärtig von Amerika nach Berlin unterwegs ist. Die Kosten des Transports wie die des ganzen Arrangements werden, wie bei der enormen Ausdehnung des Unternehmens erklärlich ist, außerordentlich hohe sein. Sind doch die Vorbereitungen, die hier den Berlinern geboten werden sollen, ein echtes Stück amerikanisches Leben, wie es sich im fernen Wilden Westen jenes Erdtheils abspielt. Da sind Herden wilder Pferde, wie sie in jenen Gegenden gefunden werden, fast unzahlbar. Sie werden von berittenern mexikanischen Vagabunden gefangen und gebändigt; eine andere Art Pferde, die absolut nicht zu zahmen sind, werden vorgeführt, berittene Viehtreiber aus Texas sind im Rupp, 50 Gaul und Reiz-Perece-Indianer haben mit der Erlaubnis der Regierung der Vereinigten Staaten ihr Refugium verlassen, um sich dem Zuge anzuschließen. Sie kommen mit ihren Zelten, mit ihren Waffen und werden hier ihre nationalen Gebräuche und Sitten vorführen. Dr. W. Pl. Carver, der berühmteste Kunstschütze der Welt, der den Zug führt, ist den Berlinern kein Fremder mehr. Er wird sich zu Pferde in seinen wunderbarsten Leistungen als Büchschütze produciren. Kurz, das hier gebotene Programm wird an Originalität und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Mr. Blanchett, der die geschäftliche Seite des Unternehmens leitet, ist es gelungen, das denkbar günstigste Terrain, die 12 Morgen große Wiese hart am Stadtbahnhof Zoologischer Garten, zwischen Kurfürstendam und Hippodrom, für seine Vorstellung zu bekommen. Er wird die Preise je einrichten, daß Febermann, Reich oder Arn, der Eintritt zu dieser Selbstenwürdigkeit ersten Ranges ermöglicht wird. Die Verbindung zu diesem Platze ist durch die Stadtbahn und zahlreiche Pferdebahnen eine sehr bequeme.

— In „Passage-Manopticum“ zeigt sich jetzt ein riesenhaftes Kosakenmännchen dem Publikum. Das aus dem Dongebiet stammende Wunderkind, „Elisabeth Lysta“, ist elf Jahre alt, beinahe zwei

Meter groß und wiegt die Kleinigkeit von 280 Pfund. Fräulein Elisabeth soll noch 50 bis 60 Centimeter Wachsathum zu erwarten haben. Auf ihren Händen kann man bequem Scat spielen. Das Kosakenmädchen erscheint in ihrer Landesracht, rothem Rock, blauem Nieder, goldgeschlichter Schürze und bunten Halsketten. Ihr Gesicht ist nicht ohne Sanftmuth. Aus den dunklen Augen fällt ein freundlicher Blick auf den Besucher. Die 280pfündige Elisabeth spielt mit der Puppe und dem Fanglein, wie andere Kinder in weniger großartigen Verhältnissen.

— In London ist die junge Prinzessin Kalane, Nichte des Königs Kalatana der Sandwichsinseln, eingetroffen. Dieselbe ist ein schönes vierzehnjähriges Mädchen und soll in England erzogen werden. Als Gardedame begleitet sie Mrs. Walter, Gemahlin des britischen Konsuls von Honolulu. Der König selber, der Tags über von nichts anderem, als einer Sehnst nach einem Besuche des Eisselthurnes zu sprechen pflegt, hat auf die Witwe nach Europa verzichten müssen. Es sei ihm unmöglich gewesen, aus seinem Einkommen das nötige Reisegeld „zusammenzusuchen“, ausreichend, um ihm standesgemäß auftreten zu lassen.

— In Paris tritt am 12. Juli unter dem Vorsitz Jules Simons der internationale Kongress für weltliche Arbeiten und Institutionen zusammen. Die General-Direktion der Pariser Weltausstellung versendet einen Prospekt über den Kongress, in welchem es u. A. heißt: „Die französische Regierung hielt es für einen Akt der sühnenden Gerechtigkeit, den weltlichen Arbeiten und Institutionen von Staatswegen einen würdigen Platz in der Ausstellung zuzuwenden. Seit einem Jahrhundert gewann die gesellschaftliche Rolle der Frau, dank den liberalen Ideen und den in der modernen Welt allgemein anerkannten Prinzipien der Humanität, täglich an Bedeutung. Aus eigener Initiative stellte sich die moderne Frau an die Spitze der Werke der Wohlthätigkeit; im Unterrichts-wesen erwachte eine dem Manne fast ebenbürtige Stellung.“

— Mithelst Elektricität zu kochen wurde im Hotel Bernina zu Samaden versucht. Die starken elektrischen Ströme, über welche die Beleuchtungsanlage

auf der hiesigen Heide erwartet. Dasselbe besteht aus den Panzerschiffen „Baden“ (Flaggschiff) und „Sachsen“ mit je 6 Geschützen, 356 Mann Besatzung, 7400 Tonnen Kohle, 5600 Pferdekraften, „Oldenburg“ mit 8 Geschützen, 356 Mann Besatzung 5200 Tonnen Kohle, 3900 Pferdekraften und dem Aviso „Wacht“ mit 3 Geschützen, 126 Mann Besatzung, 1240 Tonnen Kohle und 4000 Pferdekraften. — General Bronart v. Schellendorf, der frühere Kriegsminister, ist bekanntlich dieser Tage zum kommandierenden General des ersten Armeekorps ernannt worden. Derselbe trifft morgen Vormittag zur Inpazierung mit dem Berliner Kourierzuge hierher ein und steigt im Hotel du Nord ab. — Das „Danziger Intelligenzblatt“ hat gestern eine Festnummer ausgegeben, in welcher es seinen Lesern mittheilt, daß es jetzt 150 Jahre bestche.

* Zoppot, 17. Juni. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde die diesjährige Saison durch ein Concert eröffnet, dessen erste Partie der Choral: „Mit Gott fang ich Alles an“ bildete. — Unser Bad ist, wie schon erwähnt, recht gut besucht, bis heute waren als Badegäste angemeldet 490 Familien bzw. Einzelstehende mit 1559 Personen, während im Vorjahre um dieselbe Zeit nur 254 Familien u. s. w. mit 925 Personen und im Jahre 1887 276 Familien mit 977 Personen angemeldet waren.

* Marienburg, 17. Juni. Die Schützengilde feiert heute unter reger Theilnahme und Begünstigung vom Wetter ihr Königsschießen; König wurde der Restaurateur Kurze. — Von der Marienburger Pferdelotterie werden am kommenden Sonnabend verschiedene Gewinne, darunter ca. 20 Reit- und Wagenpferde, der Bierzug mit 4 Kappen u. öffentlich verkauft werden.

* Graudenz, 17. Juni. Dem gestrigen Abendzug aus Straßburg drohte eine große Gefahr. Zwischen Straßburg und Jablonowo hatten Hüttenjungen Steine auf die Schienen gelegt, glücklich Weise wurde das gefährliche Hinderniß beseitigt. (G.)

* Thorn, 15. Juni. In dieser Woche hielt sich der bekannte Circusdirector Merkel in unserer Stadt auf. Am Mittwoch wurde derselbe verhaftet und am Tage darauf nach Elbing transportirt. Wie man hört, ist gegen Merkel das gerichtliche Strafverfahren wegen Betruges eingeleitet.

* Flatow, Von dem hiesigen „Bureau für deutsche Anpflanzung im Kreise Flatow“ ist, wie f. J. berichtet, das Rittergut Buzig angekauft worden, um es nach staatlichem Muster zu colonisiren. Letzteres ist nunmehr geschloßen, und es sind die betreffenden notariellen Akte mit deutschen Colonisten in voriger Woche abgeschlossen worden.

* Kulm, 16. Juni. Die Arbeiten zum Bau des Schlachthauses sind nunmehr vergeben und es wird in nächster Zeit der erste Spatenstich gemacht werden. — Der Kreis-Ausschuß hat nun endlich die Kreis-Communalbeiträge ausgeschrieben. Die Stadt Kulm hat an solchen das hübsche Sümmdchen von 31,350 Mark anzubringen. (D. J.)

* Aus dem Kreise Schlochau, 14. Juni. Durch das Unwetter am 11. d. Mts. hat der Gutsherr Herr Fink in Eichenwalde recht bedeutenden Schaden erlitten. Bei dem Einsturz eines Stallgebäudes sind ihm 6 Stück Rindvieh und mehrere Schafe zu Tode gekommen.

* Aus dem Kreise Stuhm, 16. Juni. Von einem schweren Schicksalsschlage ist der Arbeiter Franz Krzyworzynski aus Glewec betroffen worden. Als derselbe vom Kirchhof aus Kalbe heimkehrte, fand er sein 6jähriges Söhnchen todt; der Knabe war beim Baden ertrunken.

* Dt. Eylau, 17. Juni. Ein Sängerkunst im wahren Sinne des Wortes wurde gestern in unserer Stadt abgehalten. Gesang-Vereine aus Graudenz, Marienburg, Straßburg, Freystadt, Saalfeld, Osterode, Lössen, Niesenburg und Rosenberg versammelten sich hier, um ein gemeinsames Fest zu feiern. Die Stadt war auf's Herrlichste geschmückt. Sonnabend Abend fand eine Vorfeier am Sylmsee statt; darauf wurde der Abend mit einem Concert und flotten Sängerkonsums im Schützenhause geschlossen. Um die Mittagszeit sammelten sich die Säger im Schützenhause, wo nach einer kurzen, herzlichem Begrüßung durch den Vorsitzenden der Dt. Eylauer Liedertafel, Herrn Buchbinder Noßleit, die Generalprobe für die Gesamtschöre stattfand. Dann zog man zum Festessen in das Hotel zum Kronprinzen. Hier begrüßte nach einem gemeinschaftlichen Liede Herr Bürgermeister Staffehl Namens der städtischen Behörden und der Bürgerchaft die Gäste. Nach Aufhebung der Tafel ordneten sich die Vereine auf dem Markte zum Festzuge. Inzwischen

Nachrichten aus den Provinzen.

* Danzig, 17. Juni. Nachdem die Torpedoboots-flotille bereits am Sonnabend morgen im hiesigen Hafen eingetroffen ist, wird, wie angekündigt, heute abend, spätestens morgen früh das Manövergeschwader

des Hotels verfügt, wurden durch Drahtspiralen geleitet; dadurch geriethen letztere so ins Glücken, daß auf einem solchen Vatrost ein prächtiges Bestfest zubereitet werden konnte.

— Zuriger Regen ist Ende voriger Woche im Flecken Sulejen (Gouvernement Lublin) in russischen Polen gefallen. Die durch den Wolkenschleier durchschimmernden Sonnenstrahlen beleuchteten roth vom Himmel herabkommende schwere Regentropfen; große rothe Lachen bildeten sich überall und in jedem Kinnstein rieselte ein kleiner, hellrother Bach. Die weißen Hemdbärmel der unter den Regen gerathenen Bauern waren mit Blut getränkt, und Furcht und Schrecken ergriffen die ganze Bevölkerung des Städtchens, welche der Versicherung des Schulmeisters und des Herrn Doktors, daß die rothe Farbe des Regenwassers von einer Menge in den höheren Luftregionen sich aufhaltenden und vom Regen niedergeschlagener unsichtbarer Infusorien herrühre, keinen Glauben schenken, fest und steif von dem bevorstehenden Weltuntergang überzeugt war. Eine Flasche von diesem roth gefärbten Regenwasser ist beaufs. näherer chemischer und mikroskopischer Untersuchung nach Warschau abgeschickt worden.

— Berlin wird den Titel einer „Anderthalb-millionenstadt“ binnen Kurzem, vielleicht schon in den nächsten Wochen zu führen berechtigt sein. An der imposanten Ziffer von anderthalb Millionen Einwohner fehlen noch sechs bis sieben tausend. Bei dem starken stetigen Zuzug wird mithin obige bedeutende Etappe in der Entwicklung der Reichshauptstadt bald erreicht sein.

* Stahfurt, 17. Juni. Der in der Förderstebter Straße wohnende frühere Materialist Emersleben erwirgte in der vergangenen Nacht seine Frau, weil sie mit dem Schmied Dehne intimen Verkehr pflegte. Der Mörder ist flüchtig geworden.

* Paris, 17. Juni. In der sogenannten Catoirestraße in der Ausstellung sind sämtliche Vimonabens-Geschäfte geschlossen worden, nachdem gestern vier schwere Vergiftungen durch „syrische“ gefärbte Getränke vorgenommen sind.

* Gastein, 16. Juni. Das von Hugo Abesser gestiftete Denkmal Kaiser Wilhelm's ist gestern feierlich

entdeckt. Vorher fand ein Gottesdienst statt, bei welchem Superintendent Behold aus Potsdam eine ergreifende Festpredigt hielt. Minister Delbrück legte im Namen des Kaisers einen Kranz auf das Denkmal nieder.

* Sprottan, 17. Juni. Bei dem gestrigen schweren Gewitter wurde der Gemeindevorsteher Mülhel zu Mallmitz durch den Blitz erschlagen.

* Wien, 17. Juni. In der der österreichisch-ungarischen Staatsbahn geborenen Alfred-Grube, im Resiczaer Banat, sind in Folge schlagender Wetter sieben Personen getödtet, zwei schwer und mehrere leicht verwundet worden.

* Paris. Ein überaus merkwürdiger Brief ist vor einigen Tagen von einem Englishman an den Erbauer des Eiffelthurns gerichtet worden. Herr Eiffel hat nämlich an der Spitze des Thurmes ein kleines Kabinett einrichten lassen, welches er zeitweilig zu meteorologischen Beobachtungen verwendet. Der Sohn Albions machte nun Herrn Eiffel den Vorschlag, ihm dieses Kabinett als Wohnung zu überlassen. Der jungverheirathete Engländer wünscht mit seiner Lady an der Spitze des Thurmes zu domiciliren und erklärt, zwei Guinea pro Tag Herrn Eiffel als Mithelzins bezahlen zu wollen. Selbstverständlich lehnte Eiffel das seltsame Anerbieten ab.

— Bei Lochavullin in Schottland fanden Arbeiter, welche mit Anlagen von Drains beschäftigt waren, eine sog. „Crannoc“, d. h. eine Seewohnung, wie sie die älteste bekannte Menschenrasse in verschiedenen Ländern Europas anzulegen pflegte. An vorgeschichtlichen Gegenständen wurden eine Steinkegel und Theile eines zum Bau der Wohnungen gebrauchten Zannwerkes aufgefunden. Der Unterstaatssekretär für Schottland, Cochran - Patrick, und der Professor der St. Andrew's Universität, Heddie, haben sich bereits nach dem Fundorte begeben und die Leitung der Ausgrabungen in die Hand genommen.

* New-York, 14. Juni. Die Chippewas-Indianer, welche man von den Unionstruppen vollständig in die Urwälder zurückgeworfen glaubte, haben wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben. Gestern überfiel eine mit Gewehren ausgerüstete Indianer-Bande eine

* Reumünsterberg, 16. Juni. Am Freitag Mittag erkrank beim Baden unweit der Brücke im Kanal bei Reumünsterberg der 14jährige Sohn der Besitzer-Wittwe Schweitzer aus Barwader Hintersee.

* Allenstein, 16. Juni. Am Sonnabend erkrank beim Baden der Dragoner Salewski aus Georgenthal.

* Königsberg, 17. Juni. Das ganze Offizier-Corps mit Einschluß der Sanitäts- und Militärbeamten war zu Sonntag Vormittag nach dem innern Schloßhof befohlen, woselbst sich ihm der kurz zuvor mit dem Courierzuge von Berlin hier eingetroffene neu ernannte Commandeur des ersten Armeekorps Excellenz Bronart v. Schellendorf vorstellte. Der Herr commandirende General hatte im Deutschen Hause Wohnung genommen, verließ aber gestern noch Königsberg, um erst nach einiger Zeit zu bleibendem Aufenthalt hierher zurückzukehren. — Der Allgemeine Deutsche Genossenschaftstag wird in unserer Stadt vom 28. bis Ende August abgehalten werden. Am 27. August geht ihm der Provinzial-Genossenschaftstag voraus. — Heute Nachmittag feiern im Schützenhause die hiesigen Maurermeister ihr 325jähriges Zinnungs-fest, gleichzeitig feiern zwei Maurermeister Knopp und Seel ihr 50jähriges Maurerjubiläum. — Durch einen Revolverhieb machte, wie die „K. A. Z.“ meldet, gestern Nachmittag ein hiesiger Referendarius in seiner

enthüllt. Vorher fand ein Gottesdienst statt, bei welchem Superintendent Behold aus Potsdam eine ergreifende Festpredigt hielt. Minister Delbrück legte im Namen des Kaisers einen Kranz auf das Denkmal nieder.

* Sprottan, 17. Juni. Bei dem gestrigen schweren Gewitter wurde der Gemeindevorsteher Mülhel zu Mallmitz durch den Blitz erschlagen.

* Wien, 17. Juni. In der der österreichisch-ungarischen Staatsbahn geborenen Alfred-Grube, im Resiczaer Banat, sind in Folge schlagender Wetter sieben Personen getödtet, zwei schwer und mehrere leicht verwundet worden.

* Paris. Ein überaus merkwürdiger Brief ist vor einigen Tagen von einem Englishman an den Erbauer des Eiffelthurns gerichtet worden. Herr Eiffel hat nämlich an der Spitze des Thurmes ein kleines Kabinett einrichten lassen, welches er zeitweilig zu meteorologischen Beobachtungen verwendet. Der Sohn Albions machte nun Herrn Eiffel den Vorschlag, ihm dieses Kabinett als Wohnung zu überlassen. Der jungverheirathete Engländer wünscht mit seiner Lady an der Spitze des Thurmes zu domiciliren und erklärt, zwei Guinea pro Tag Herrn Eiffel als Mithelzins bezahlen zu wollen. Selbstverständlich lehnte Eiffel das seltsame Anerbieten ab.

Wohnung auf dem Hinter-Tragheim seinem Leben ein Ende. Das Motiv der unglückseligen That ist unbekannt.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Für den 19. Juni. **Wolkig, vielfach bedeckt und trübe mit Regnen und abnehmender Wärme, zeitweise heiter bei wandernden Wolken, frische Winde, auffrischender Wind.**

Für den 20. Juni. **Kühler, wolkig, weithin bedeckt und trübe mit Regnen, zum Theil heiter, frische Winde, in den Küstengebietern auch stark bis stürmisch.**

Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.

Elbing, den 18. Juni.

* [Zum Präsidenten] des Landgerichts in Elbing ist, wie wir hören, an Stelle des nach Dortmund versetzten Präsidenten Herrn Köhler der Oberlandesgerichts-Rath Herr Dorendorf in Marienwerder ernannt worden.

* [Die nordöstliche Eisen- und Stahl-Vereinsgenossenschaft Section IV.] hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn F. Siebert in den Räumen des Börselocals ihre statutenmäßig vorgeschriebene jährliche Generalversammlung ab, zu der die Inhaber der größeren Betriebe Ost- und Westpreußens erschienen waren. Die Tagesordnung umfaßte nachstehende Punkte. 1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1888 und Einholung der Decharge seitens der Versammlung. Die Ausgaben der Section betragen pro 1888 5615,50 Mark; nachdem die Rechnungen einer Vorprüfung unterzogen waren, wurde dem Kassenerwalter auf Grund dessen die Decharge erteilt. 2) Vorlage des Etats pro 1890. Der in Vorschlag gebrachte Etat pro 1890 wurde geprüft und auf 6100 Mark festgelegt. 3) Neuwahl von 2 Sections-Vorstandsmitgliedern und zwei Ersatzmännern. In Stelle der mit dem 1. October cr. auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden per Affirmation auf eine neue Zeitdauer von 2 Jahren gewählt die Herren Director Nadock-Königsberg und Fabrikbesitzer Paul Steinmig - Danzig, zu deren Stellvertretern Schiffsbaumeister Devrient-Danzig und Fabrikbesitzer Hugo Sternkopf-Elbing. 4) Die sämtlichen Vertrauensmänner, deren Wahlperiode abgelaufen, sind ebenfalls per Affirmation auf weitere 2 Jahre erwählt und zwar die Herren: Fabrikbesitzer E. Ungler-Memel, Fabrikbesitzer H. Sternkopf-Elbing, Fabrikbesitzer C. Brajche-Insterburg, Fabrikbesitzer A. Dinger-Gumbinnen, Fabrikbesitzer A. Franke-Melnsen, Fabrikbesitzer N. Benz-Kaltenburg, Fabrikbesitzer F. G. Heische-Bartenstein, Fabrikbesitzer Friedr. Fest-Nüffel, Fabrikbesitzer G. Alzeit-Königsberg, Civil-Ingenieur C. Symony-Königsberg, Fabrikbesitzer F. Trampenau-Liebemühl, Fabrikbesitzer A. Schmidt-Nierode, Fabrikbesitzer A. Spude-Dt. Krone, Fabrikbesitzer G. Windeck-Jastrow, Fabrikbesitzer C. Schulz-Conitz, Fabrikbesitzer G. Voh - Neuenburg, Betriebsingenieur W. Kraß-Thorn, Betriebsingenieur F. Naapte-Möcker bei Thorn, Fabrikbesitzer E. G. Müller-Graudenz, Fabrikbesitzer J. Herzfeldt-Graudenz, Fabrikbesitzer H. Hotop-Elbing, Betriebsingenieur D. Thimm-Elbing, Schiffsbaumeister F. W. Klawitter-Danzig, Fabrikbesitzer J. Zimmermann-Danzig, Fabrikbesitzer P. Horstmann-Br. Stargard, Fabrikbesitzer W. Muscate-Dirschau. 5) Neuwahl von 4 Delegirten und deren 4 Stellvertretern, 1 Schiedsrichter und 2 Stellvertretern. Es waren 4 Delegirte mit ihren Stellvertretern, nachdem die Wahlperiode abgelaufen, neu zu erwählen und sind diese Herren auf einstimmigen Vorschlag wieder neu zu diesem Amte berufen und zwar als Delegirte: die Herren Procurist F. Siebert-Elbing, Fabrikbesitzer P. Steinmig-Danzig, Fabrikbesitzer H. Hotop-Elbing, Fabrikbesitzer G. F. Heische-Bartenstein; als Stellvertreter die Herren Fabrikbesitzer W. Muscate-Dirschau, Schiffsbaumeister F. Devrient-Danzig, Fabrikbesitzer A. Schmidt-Nierode, Fabrikbesitzer M. Magnus-Königsberg. — Der nach Ablauf seiner Wahlperiode als Schiedsrichter auscheidende Herr Ostendorf, Director der „Union“ in Königsberg, wurde mit seinen beiden Stellvertretern, den Herren Fabrikbesitzer G. Matthia-Marienwerder und Procurist P. Baummeier-Danzig auf eine Amtsdauer von 4 Jahren per Affirmation neu erwählt. 6) Geschäftliche Mittheilungen. Nach Beendigung der Wahlen wurden der Versammlung einige Mittheilungen gemacht, die

auch für weitere Kreise von Interesse sein dürften und die wir in Kürze hier wiedergeben wollen: Es gehörten ult. 1888 zur Section 427 Groß- und Kleinbetriebe mit 9021 darin beschäftigten Arbeitern, 114 Betriebe weniger wie im Vorjahre; diese Reducirung ist dadurch hervorgerufen, daß ein großer Theil der Schloßerei-Betriebe, welche nicht vorzugsweise mit Bauarbeiten sich beschäftigen, aus dem Verbands entlassen werden konnten; ebenso sind mehrere Lohn-Dampf-Drescherei-Betriebe, welche ebenfalls ihres Hauptbetriebes wegen der landwirtschaftlichen Berufs-genossenschaft angehörten, aus diesem Grunde zu dieser Genossenschaft übergetreten. Die Gesamtzahl dieser dorenwährten Betriebe haben im vergangenen Jahre 6,183,215 Mark Lohn an ihre versicherten Arbeiter gezahlt. Von diesen erwähnten 9021 Arbeitern, die die Section gegen Unfall versichert hat, sind im Laufe des vergangenen Jahres verunglückt 27 erwachsene und 2 jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren, denen auf Grund ihrer völligen oder theilweisen Erwerbsunfähigkeit eine Rente gezahlt wird. Es kommen daher auf je 1000 versicherte Arbeiter 3,21 Personen, die durch ihre Verunglückung rentenpflichtig geworden sind. Von diesen 29 Arbeitern sind verunglückt: 1) bei Maschinen unter Dampf, Motoren, Transmissionsen 13; 2) beim Gießen von Metallen 1; 3) bei Bedienung von Aufzügen, Hebezeugen u. dgl. 2; 4) durch Umsinken von Gegenständen, Einsturz u. dgl. 5; 5) durch Herabfallen von Leitern, Gerüsten u. dgl. 6; beim Transport von Fuhrwerken, Karren u. dgl. 7; bei gewöhnlichen Handarbeiten u. dgl. 2. — Getödtet sind 4 Personen; von diesen sind hinterblieben 3 Wittwen und ein Kind unter 15 Jahren. — Die Entschädigungskosten der Section betragen 15332,22 M. Davon sind gezahlt: für Kosten des Heilverfahrens: 528,78 M., für Renten an Verletzte: 10494,77 M., für Vererdigungskosten: 257,80 M., für Renten an Wittwen Getödteter: 855,55 M., für Abfindungen von Wittwen, die sich wieder verheirathet haben: 691,35, für Renten an Kinder Getödteter: 1116,75, für Renten an Ehefrauen und Kinder, deren Ernährer im Krankenhaufe zu seiner Heilung untergebracht war: 423,15, für Kur und Verpflegungskosten an Krankenhäuser: 964,07 M. Die Verwaltungskosten der Section incl. der Kosten für Feststellung der Entschädigungen betragen: 5615,50 M. Beim Schiedsgericht in Königsberg waren seitens der zu rentirenden Arbeiter, gegen die ihnen zugestellten Feststellungsbeurtheile, welche die Höhe ihrer Renten bemessen, 24 Berufungen eingelegt; von diesen sind zurückgewiesen 15, 7 Berufungen als voll oder theilweise für begründet erachtet und 2 verurteilt. — Angemeldet sind im Jahre 1888 im Ganzen 265 Unfälle, von denen, wie bereits oben erwähnt, 29 Unfälle eine Rentenpflicht nach sich gezogen haben und zwar; bedingt ein Unfall eine totale Erwerbsunfähigkeit, 24 Unfälle eine theilweise Erwerbsunfähigkeit, außerdem haben 4 Tödtungen die Unterhaltung von 3 Wittwen und einem Kinde nach sich gezogen. Schluß der Sitzung 4 Uhr Nachmittags.

* [Nordöstliche Baugewerks-Vereins-Genossenschaft.] Die Genossenschaftsversammlung der Nordöstlichen Baugewerks-Vereins-Genossenschaft wird am 26. d. M. im Berliner Ausstellungspalast abgehalten werden.

* [Nemonte-Commando.] An den Tagen des 21., 22. und 30. Juni cr. trifft je ein Nemonte-Commando des 1. Leibhufaren Regiments Nr. 1 hierher. Die Befehls-Entgegennahme von Nemonte-Pferden.

* [Telephon-Verbindung.] Nachdem die Städte Königsberg, Elbing, Danzig und Thorn mit Fernspreleitungen versehen sind, haben eine Anzahl Kaufleute und Industrielle dem Reichspostamt gegenüber den Wunsch unterbreitet, eine Telephonleitung nach der Reichshauptstadt zu erbauen, damit man direct mit Berlin sprechen könne. Leider ist, wie wir hören, dieses Gesuch abschlägig beschieden worden. — Fast unglücklich will es erscheinen — und doch ist es Thatfache, daß die Danziger Kaufmannschaft, welche J. J. aufgefördert wurde, mit den anderen Korporationen zusammen wegen dieser Sache beim Reichspostamt vorstellig zu werden — sich infolgedessen ablehnend verhielt, als sie (die Danziger Kaufmannschaft) die Bedürfnisfrage verneinte.

* [Neu verpachtet.] Die Restauration auf dem Ostbahnhofe zu Königsberg, welche nach dem plötzlichen Ableben des bisherigen Inhabers derselben, Herrn Hofrathen Kronemann bis zum 1. October d. J. von dessen Wittwe verwaltet wird, kommt nunmehr zur Neuvergebung. Zur Ermittlung eines meistbietenden geeigneten Verwerbers steht auf den 13. Juli Termin bei der dortigen königl. Eisenbahn-commission an.

* [Vertheilung.] Die beiden dem Hofbesitzer Herrn Jacob Bergmann gehörigen in Meranerwalde gelegenen Grundstücke hat Herr Gutsbesitzer Jacob Penner aus Liegnitz für den Preis von 24,000 M. käuflich erworben.

* [Vorsicht!] Das von den Damen beliebte Verfahren, ihre Häßelarbeit nebst Häßelbaten in die Tasche des Kleides zu stecken, hätte vor einigen Tagen einer jungen Dame aus der Tragheim Kirchenstraße zu Königsberg theuer zu stehen kommen können. Die Dame besuchte ihre auf dem Hinter-Roßgarten wohnende Freundin, setzte sich bei ihr auf einen Stuhl und drückte bei dieser Gelegenheit den Haken tief in den Oberschenkel ein. Mit einem Schrei sprang sie von ihrem Sitze auf. Man untersuchte die schmerzende Körperstelle und fand den abgebrochenen Häßelbaten tief im Fleische stecken. Unter sehr großen Schmerzen gelang es der anderen Dame, den Haken aus der Wunde wieder zu entfernen.

* [Hoggenernte.] Die Hoggenernte in der Umgebung der Stadt hat bereits begonnen und sieht man in Spittelhof bereits zahlreiche Felder mit Hoen besetzt. Der Ertrag verspricht einer Mittelernte. Die Genernte ist ebenfalls in vollem Gange, geht aber sehr langsam vorwärts, da es an Arbeitern fehlt und solche sogar für 2 Mark und freier Kost pro Tag nicht zu beschaffen sind. In unserer Niederung sieht man denn auch den Besäer mit Frau und Kindern den reichen Heurgen einheimen. Es wäre zu wünschen, um diesem Arbeitermangel abzuhelfen, daß größere Militairverurlaubungen nachgeschickt würden.

* [Die Linden blühen], auch sie sind wie alle Blumen und Früchte der von der Natur bestimmten Zeit des Knospens und Keimens vorangeeilt, da uns sonst der Hochsommermonat Juli erst die Lindenblüthen zu bringen pflegt. In den Gärten vernimmt sich der zarte Duft dieser Blüthen mit dem eindringlichen Jasmin und verleiht dem Aufenthalt dajelbst einen erhöhten Reiz.

* [Personalien.] Dem Privatdozenten an der Königsberger Universität, Dr. Alfred Zentisch, ob seiner geologischen Untersuchungen in der Provinz weithin bekannt, ist das Prädikat „Professor“ verliehen. Dem Sanitäts-Rath Dr. Bredow zu Danzig ist der königliche Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Der Regierungs- und Schulrath Dr. Treibel zu Gumbinnen ist in gleicher Dienstverpflichtung nach Merseburg versetzt. Der bisherige Defan, Pfarrer Dr. theol. Franz Ritzke in Marienburg ist zum Domherrn bei der Kathedrale des Bisthums Ermland in Frauenburg ernannt.

* [Unfall.] Am Sonnabend Abend wurden in einem Garten der St. Scheunenstraße eine größere Anzahl von Revolverbüchsen abgefeuert. Wie nunmehr ermittelt worden ist, ist dieser Unlust von einigen Nichtschützen-Gästen verübt worden.

* [Unfall.] Ein in der Logenstraße wohnhafter Maurergeselle stürzte gestern Abend von einem Gerüst eines Neubaus auf dem Zum. Georgendamm aus erheblicher Höhe hinab und zog sich dadurch einen Armbruch zu.

* [Verhaftet.] Gestern Abend wurde der auf dem St. Annenplatz wohnhafte Fabrikarbeiter G. deshalb verhaftet, weil derselbe bei sich und in der Wohnung eines Andern die Fenster u. zertrümmert, einen Menschen auf der Straße überfallen und gemißhandelt und so getobt und gelärmt hatte, daß ein erheblicher Menschenauflauf herbeigeführt wurde. Der etwas angetrunkene tobstichtige Mensch mußte per Drohknecht nach dem Polizei-Gefängniß geschafft werden.

Strafkammer zu Elbing.

Sitzung vom 17. Juni.

Die 16 Jahre alte Auguste Konigk ist aus Rahnase, welche wegen Uebertretung der Gejundordnung am 12. April 1889 in Marienburg zu 15 M. Geldstrafe verurtheilt war, hat gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Dieselbe hatte sich bei Schmiedemeister Langante-Rahnase vermiehet und am 13. Februar cr. den Dienst verlassen und nach ihrer Einholung die Arbeit verweigert. Unter Aufhebung des ersten Urtheils wird die Strafe auf 5 M. eventl. 1 Tag Haft festgesetzt. — Die verehelichte Ida Prieß, geb. Klitz, Ortsame, häufig vorbestraft, ist am 26. Februar cr. vom Schöffengericht wegen Uebertretung der Gewerbeordnung in mehreren Fällen zu 150 M. Geld eventl. 30 Tage Gefängniß verurtheilt; gegen dieses Urtheil hat die Angeklagte Berufung eingelegt. Dieselbe hat Schriftstücke gegen Entgelt angefertigt und solches trotz des ihr zugegangenen Verbotes fortgesetzt. Die Angeklagte wird unter Aufhebung des Urtheils des Urtheils des Schöffengerichtes freigesprochen. — Der Reisende Klein, wegen Betrug angeklagt, ist bereits wegen Diebstahls mit 1 Jahr und wegen Unterschlagung, Betrugs u. s. w. öfter vorbestraft. Klein hat sich die letzte Zeit in Königsberg aufgehalten und will für ein Breslauer Haus gerüst haben; seine Prinzipale haben seine Vorstrafen nicht gekannt. Vor Weihnachten 1888 kam er nach Elbing, verlobte sich hier im Februar mit einem Fräulein Figiter unter der Vorgabe, von seiner Tante ein Erb-Dokument zu besitzen. Durch falsche Vorspiegelungen hat Klein der Braut und deren Mutter ihr ganzes kleines Vermögen entlockt und für seine eigenen Zwecke und zur Tilgung seiner Schulden verbraucht; darauf verschwand Klein nach Königsberg. Diese Erpressungsversuche dauerten bis September 1888, worauf Klein einen Schuldschein einhandte, in welchem er sich verpflichtete, das Geld mit 5 Procent zu verzinsen, bis ihm die Rückzahlung möglich wäre. Die Verhandlung wird ausgesetzt, da vier Zeugen fehlen. — Der Dienstknecht August Stahl aus Baumgart ist wegen Diebstahls von Speck beim Besizer Penner in Klafenhof und Demolirung eines Zaunes beim Besizer Reiß in Baumgart angeklagt; derselbe ist öfter vorbestraft. Die Verhandlung wird unterbrochen, da die Zeugen noch nicht eingetroffen sind. — Die Arbeiterfrau Kägel geb. Klein und deren Mann Gottfried sind beschuldigt, der Frau Oberlehrer Schöber, Hohenzinstraße, bei welcher die Kägel als Aufwärterin zwei Jahre fungirte, 750 M. fortgenommen, sowie Manschettenknöpfe und andere Gegenstände rechtswidrig sich angeeignet zu haben. Die Kägel will das Geld vor der Wohnung der Frau Schöber gefunden haben. Bei der Hausdurchsuchung fand der Polizeicommissar Käyer noch 130 M., welche die Kägel als Erparnisse angab. Ihrem Manne hat dieselbe 220 M. von dem Gelde gegeben, welche bei ihm gefunden wurden, so daß Frau Schöber noch ungefähr 400 M. zurückbehält. Die Manschettenknöpfe will Angeklagte von der Schwiegermutter zum Geschenk erhalten haben. Die Kägel erhält 1 Jahr 1 Woche Gefängniß, der Gemann wegen Hehlerei 2 Monate Gefängniß und Tragung der Kosten. — Es wird in der Anklagesache Stahl fortgeführt. Die Zeugenaussagen ergeben die Nichtigkeit der Anklage wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen, dagegen wird von der Anklage der Sachbeschädigung Abhand genommen. Stahl wird zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, unter Anrechnung von 2 Wochen Gefängnißhaft. — v. Namevovski von hier, früher Milchhändler, jetzt Bonbonfabrikant, vorbestraft, ist vom Schöffengericht am 5. April 1889 wegen Milchfälschung in 10 Fällen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Urtheil hat der Beklagte Berufung eingelegt. Die Anzeige ist durch den Milchhändler Voigt erstattet, und behauptet Angeklagter, daß Vener die Anzeige aus Rache gemacht habe. Die Zeugenaussagen waren dem Angeklagten günstig. Der Gerichtshof konnte sich von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und hob das Urtheil des Schöffengerichtes auf. — Arbeiter Witzki = Neuteich, vorbestraft, und Arbeiter Guttowski-Neuteich sind beschuldigt, im Winter 1888 dem Bahnhofsrestaurateur Pohlmann 1 Schinken, Fleisch und 14 Flaschen Rothwein und Sect gestohlen, auch gemeinlichlich noch andere Diebstahle verübt zu haben; namentlich sollen dieselben von den beladenen Lowrys Kohlen entwendet haben. Witzki wird zu 2 Jahren, Guttowski zu 1 1/2 Jahren Gefängniß und Beide zu Verlust des Ehrenrechts auf 2 Jahre verurtheilt. — Tischler Heinrich Bliedschau aus Elbing ist wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit angeklagt. Die Definitivurtheil wird ausgeschlossen. Angeklagter ist nicht vorbestraft, derselbe wird mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft.

Jagd, Sport und Spiel.

* Berlin, 16. Juni. Die internationalen Velociped-Wettfahrten auf der Brücken-Allee nahmen heute ihren Anfang und hatten viele Tausende von Besuchern auf die Rennbahn gelockt. Als dritte Nummer wurde die Zweirad-Meisterschaft ausgeschrieben, welche Herr August Lehr zu verteidigen hatte. In derselben mähelosen Weise wie im vergangenen Jahre schlug er seine Gegner, darunter auch Mr. Adams aus England. Der Verlauf der Concurrenzen war höchst spannend und verliefen dieselben in muster-gültiger Ordnung. Montag Nachmittags wird die Meisterschaft von Europa auf dem Dreirad, wozu der Ehrenpreis des Kaisers Friedrich III. zu verteidigen ist, ausgeschrieben. Kaiser Wilhelm II. hat hierfür seinen Besuch zugesagt.

Briefkasten der Redaction.
Herrn C. hier. Die Loge „Zur Einigkeit“ in Danzig feiert am 30. d. M. ihr 100jähriges Bestehen. — Herrn B. hier. Ein deutscher Armee-corps besteht aus 8 Infanterie-, 2 Cavallerieregimenter, 1 Feldart.-Regt., 1 Regt. Corps-Artillerie, 1 Jäger-, Bionir- und 1 Train = Bataillon, im Ganzen circa 32,000 Mann.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Kiel, 17. Juni. Der Admiral Guesner und die von „Eber“ und „Adler“ gereiteten Mannschaften sind heute Nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen. Dieselben wurden von einer tausendköpfigen Menschenmenge empfangen, von der Matrosenfamilie begrüßt und unter lebhaften Sympathiebezeugungen des Publikums durch die Stadt nach der Kajerne geleitet.

Dresden, 17. Juni. Der König empfing heute eine aus 22 Herren bestehende Abordnung sämtlicher Städte Sachsens, wobei der Oberbürgermeister Dr. Stuebel eine Ansprache hielt. Zu den Feierlichkeiten sind ferner hier noch eingetroffen der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, der Herzog von Coburg-Gotha und der Erbprinz von Meiningen.

Stockholm, 17. Juni. Der Herzog Adolf von Nassau ist zum Ehrengeneral der schwedischen Armee ernannt worden.

Rom, 18. Juni. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Berathung über das Kriegsbudget wurde der Antrag Baccarini, den Africacredit um 8 Millionen zu reduzieren, nachdem Crispi die Vertrauensfrage gestellt hatte, verworfen und ein Vertrauensvotum für die Regierung angenommen.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 18. Juni, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

Börse: Festlich	Cours vom	17.6.	18.6.
Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73		102,10	102,00
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		101,90	101,80
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		101,90	101,90
Oesterreichische Goldrente		93,10	93,20
4 pCt. Ungarische Goldrente		86,00	86,00
Russische Banknoten		208,90	208,80
Oesterreichische Banknoten		171,00	171,00
Deutsche Reichsanleihe		108,00	107,90
4 pCt. preussische Consols		106,50	106,40
5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort.		96,50	96,40
5 pCt. Marienburg-Mawf. Stammr.		117,60	117,50

Produkten-Börse

Cours vom	17.6.	18.6.
Weizen Juni-Juli	183,75	184,50
Sept.-Oct.	181,70	181,55
Roggen matter		
Juni-Juli	146,00	146,00
Sept.-Oct.	151,70	151,20
Petroleum loco	23,50	23,50
Rüßöl Juni	56,00	56,50
Sept.-Oct.	55,00	55,80
Spiritus 70er loco Juni-Juli	34,70	34,90

Königsberg, 18. Juni. (Von Borstadius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.)

Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.
Tendenz: un verändert.

Zufuhr: 10,000 Liter.	
Loco contingentirt	56,25 A Geld.
Loco nicht contingentirt	36,50 " "
Juni contingentirt	56, " "
Juni nicht contingentirt	36,25 " Brief.

Viehmarkt.

Berlin, 17. Juni. (Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4489 Rinder. Tendenz: lebhafter Vorhandel. Heute ruhiges Geschäft in Folge ungünstiger Nachrichten von den hiesigen Fleischmärkten. Banglamer Abschluß, es blieb wenig Ueberhand. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 52 bis 56 M., 2. Qualität 47-51, 3. Qualität 42-46, 4. Qualität 36-40 M pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 10,817 Stück. Tendenz: Inländer höher (2000 Stück wurden exportirt). lebhaft, der Markt wurde geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 53-54 M., 2. Qualität 50-52 M., 3. Qualität 47-49 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. 76 Bantoniaer schwer verläufig. 20 blieben übrig. — Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 2181 Stück. Tendenz: Nach regem Vorhandel gatt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 50-58 M., 2. Qualität 38-48 M. pro Pfd. Fleischgewicht. — Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 22,291 Stück. Tendenz: Sonnabend und gestern sehr lebhaft, heute ruhiger, da die Zufuhr sehr groß war. Magewieh, ca. 1/4 des Auftriebes, gut bezahlt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 46-48 M., beste Lämmer bis 52 M., 2. Qualität 40-44 M. pro Pfd. Fleischgewicht.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 17. Juni. Kornzucker excl. von 96 % Rendement. — Kornzucker excl. von 92 %, Rendement — Kornzucker excl. 88 %, Rendement 29,35. Kornzucker excl. von 75 %, Rendement 23,50. Feinst- gemahlene Raffinade mit Faß 36,25. — Tendenz: Fest.

Meteorologisches.

Barometerstand.

Elbing, 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

	17. Juni.	18. Juni.
Sehr trocken	9	
Beständig	6	
Schön Wetter	3	
Veränderlich	28	
Regen und Wind	9	
Viel Regen	6	
Sturm	3	

Wind: NW. 14 Gr. Wärme.

Gummi- waaren-Fabrik v. Paris.

S. Renée. Feinste Spezialitäten. Zöllfr. Verandt durch: W. H. Wiedel, Frankfurt a. M. Ausführl. Spezial-Preisliste gegen 20 Pf. Portoauslage.

in der Nähe der Stadt Mill bei Kanalbauten beschäftigte Arbeiter-Kolonie und richtete ein fürchterliches Blutbad an. Die Arbeiter, zumeist Schweden, vertheidigten sich heldenmüthig, unterlagen jedoch schließlich der Uebermacht. Sieben Arbeiter wurden sofort getödtet. Eine große Anzahl Verwundeter fiel in die Hände der Indianer, die erbarmungslos alle verletzten Unionstruppen sind bereits im Anmarsche gegen die Unholde.

Dem Schah von Persien sind zum Andenken an seinen Aufenthalt in der deutschen Reichshauptstadt bekanntlich sehr zahlreiche und äußerst kostbare Gegenstände zum Geschenk gemacht worden. Einen poetischen Schiedsversuch widmet dem Perseerkönig das in Verlage der „Germania“ erscheinende „Schwarze Blatt“. Derselbe lautet:

Der fidele Schah.

Schah — in — Schah auf einer Reif
Zuchheidi, juchheida,
Ganz famos zu leben weiß
Zuchheidi, heida,
Immer mit vergnügtem Sinn
Schlenbert er durch's Ausland hin.

Gala-Oper, Hofbinder,
Festparade, Matinee,
Spritzen hier und dort herum,
's ist ein wahres Gaudium.

Rußlands weiser Herr der Zar,
Macht ihm Knigge's „Umgang“ klar,
Droht mit Wajonnet, o Grans,
Was macht sich ein Schah daraus?

Kommt der Schah nach Engelland
Und ist noch so abgebrannt —
England hilft ihm d'rüber weg
Kriegt ein Handelsprivileg.

Ist der Schah zu Hause dann,
Schau'n sie ihn voll Ehrfurcht an,
Und er denkt für sich allein:
„O wie schön, ein Schah zu sein!“

Farbige Seidenstoffe von M. 1,55 bis 12,55 p. Meter — glatt und gemustert (ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins) — verwendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 18. Juni 1889.

Geburten: Kaufmann Theodor Bahl 1 T. — Arbeiter Aug. Schädlich 1 S.

Aufgebote: Tischler August Sitzki-Elb. mit Lina Berth-Elb.

Sterbefälle: Geschäftsagent Robert Ehm S. 2 1/2 J. — Schneiderfrau Leonore Trost, geb. Reichert, 60 J. — Executor-Wittwe Caroline D'Orange, geb. Krippin, 57 J. — Landwirth Heinrich Pauls T. 6 M. — Arbeiter Aug. Schädlich S. 14 St.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Franziska Dahmann-Lompöner mit Herrn Besitzer Richard Boltz-Bardehen.

Gestorben: Rentier Herr Joh. Harms-Neuhuben, 70 J. — Frau Louise Blathe-Neuenburg (Wwr.) 49 J. — Frau Johanna Voelt-Schweh, 60 J.

Reformirte Kirche.

Der **Confirmanden-Unterricht** beginnt **Donnerstag, d. 27. Juni cr.**, Vorm. 11 Uhr, in der Kirche. — Anmeldungen werden täglich von 8—11 Uhr Vorm. entgegen genommen.

Maywald, Prediger,
Fleischerstraße 9, 1.

Bürger-Resource.

Donnerstag, den 20. Juni 1889,
bei günstiger Witterung:

Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Liederhain.

Generalprobe

zum Feste in Mühlhausen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Waldwiesen in Damerauerwäldern und Eggertswäldern haben wir Termin an Ort und Stelle angelegt auf:

Freitag, den 21. d. Mts.

Verammlung der Pachtlustigen am 21. 9 Uhr früh in Damerau im Krüge und 10 Uhr in Sagen 26 in Eggertswäldern.

Elbing, den 14. Juni 1889.

Der Magistrat.

Mit Genehmigung der Kgl. Regierung.

Zweite

Elbinger landwirthschaftliche und gewerbliche

Ausstellungs-Lotterie.

Anzahl der Loose: 3000 à 3 M.
Ziehung zu Elbing am 3. August c.

Gewinne!
1. Hauptgew. im Werthe v. 1500 M. (eine einpännige Equipage).
2. Hauptgew. im Werthe v. 500 M.
Dier Gewinne im Werthe v. 400 M., ferner: 204 Gewinne verschiedener Art im Werthe von 5—50 M., 210 Gewinne im Gesamtbetrage v. 4000 M.

Loose à 3 Mark

sind zu haben in der Exped. d. Zig.

Dr. Spranger'sche

Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen säuren, Schwindel, Aufgetriebensein, Kolik, Stöpseln etc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. Zu haben in allen Apotheken à Fl. 60 Pf.

Eine Partie

eichener Schwellen

zu Zaunpfählen hat billig zu verkaufen
Ad. von Riesen,
Speicherinsel,
Am Wasser Nr. 11.

„Gewerbe-Haus.“

Donnerstag, den 20., Freitag, den 21., und
Sonnabend, den 22. Juni cr.:

humoristische Soiréen

der bestrenommirten, seit 1878 bestehenden
Leipziger Quartett- und Concert-Sänger,

Herrn **Kluge, Zimmermann, Kröger, Charton,**
Schaum, Freyer, Winter.

Anfang 8 Uhr. — Entree 60 Pfg.

Billets à 50 Pfg. sind im Voraus in den Conditoreien von **H. Maurizio & Co.** und **Thiem,** sowie im „Gewerbehaus“ zu haben.

Bei günstiger Witterung finden die Soiréen im Garten statt.



Das **Specialgeschäft**
für **Corsetts,**

Tricot-Taillen, Tricot-Blousen, Satin-Blousen, Tricot-Kleidchen
und
Tricot-Knaben-Anzüge
von

Ludwig Fraenkel
18 Schmiedestr. 18

unterhält am Plage stets die größte Auswahl der in dieses Fach schlagenden Artikel

in allen vorfindenden Weiten bei reellsten Qualitäten u. billigsten Preisen, und sichert auch sämtlichen von außerhalb eintreffenden Commissionen die

prompteste Ausföhrung bei portofreier Zusendung zu.



Größtes Lager
glasirter Thonröhren
zu Fabrikpreisen.

Schweineträge, Kuhrippen von Thon



Adolph Oehlert,
Elbing.



Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren Dr. Bischoff und Dr. Brackebusch den besten franz. Liqueuren gleichstehend;

TWAN,

feinster russischer Tafelbitter, als wohlschmeckender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak in Kofen.**
Liverpool 1886: Erste Medaille, | Barcelona 1888: Silb. Medaille,
Adelaide 1887: Goldene Medaille, | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.
Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preisel von Mk. 1,25 resp. 2 Mk. bei den Herren **Benno Damas Nachf., Adolph Kellner Nachf. und Conditior Maurizio & Co.**

Man beziehe seinen Bedarf in
Bettfedern

und Dammern direct von der Bettfedernfabrik

A. Hedtler,

Frankfurt a. M.,
in anerkannt vorzüglichem, bestgereinigtem Qualitäten, garantiert neue Waare:
Gute Sorte 40 Pfg.,
Pa. Entensfedern 80 Pf. u. 1 M.
1/2 Dammern 1,30,
weiße Federn 1,60, 2,00, 2,50,
3,00 hochfeinste,
grauer Flaum 1,70, 2,00, 2,50,
3,50 hochfeinste,
weißer Flaum 3,25, 4,00, 5,00 hochfeinste.
Preis per Pfund.

Corsetts

in neuesten, vorzüglich sitzenden Facons zu anerkannt billigsten, streng festen Preisen empfiehlt
A. Jschedonat.

Aufruf.

Behörden, Geschäftsleute, Jedermann erhält sofort frei angeliefert Prospect etc. der neuesten, tüchtigen, soliden Schreib- und Copir-Maschinen.
Otto Steuer, Berlin SW., Friedrichstr. 242.

Neu! Neu!

Unentbehrlich für Haus u. Reise.

Greven's

Taschen-Apothek,
enthaltend die notwendigsten Medicamente. — Zu beziehen gegen Einwendung von 80 Pf. in Briefmarken von **Alfred Motzen, Berlin SW., Friedrichstraße 30. Wiederverkäufer gesucht.**

An alle

conservativen Herren. Was bringt die „Gerichts-Tribüne“, Ein regierungstreues Blatt, Das schon viele, viele Leser In dem Vaterlande hat? — Tesselnde Gerichts-Prozesse, Lehrreich und aus aller Welt, Prächtige Bilder, Witz, Novellen Sind dem Ganzen beigelegt. Wollen Sie der Sache nützen, Eilen Sie zur nächsten Post, Wo Sie ein Quartal bestellen, Was nur eine Reichsmark kost!

Beachtenswerth!

Epilepsie,

Krampf u. Nervenleiden.
Radikale Heilung, gestützt auf 10 bis 15jährige Erfolge ohne Rückfälle bis heute. Ministeriell beglaubigt, strangee. Broschüre zur vollständigen Orientirung wird gegen Einwendung von 50 Pf. in Briefmarken franco überfendet von

Sylvius Boas,
Dr. philosophie (Amerika)
Berlin, Friedrichstr. 105c.

Bruchkranken

empfehle praktische **Bruchbänder** jeder Art für die schwierigsten Brüche, dauerhaft und gut gearbeitet.

Reibbinden größte Auswahl.
G. Hellgardt,
pract. Bandagist,
Lange Heil. Geißstr. Nr. 9.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser à 1 M.** von **Traugott Ehrhardt in Delze in Thür.** und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das wirklich echte. Dasselbe kommt in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Gläsern, erhabener Glasschrift der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift,** welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt in Delze** trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre Schutzmarke versehen und mit dem Siegel dieser Schutzmarke verschlossen ist. Vor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur versandt durch

Léon Saunier's Buchh.
in Elbing.

Amerik. electro-magnet. Sichtkissen

p. St. 3 M., geg. Einwend. v. 3 M. 20 Pf. fr.

Amerik. electro-magnet. Sichtpulver

ärztlich empfohlen gegen Rheumatismus, Nervenkrankheiten und alle ähnlichen Leiden, versendet der Generalvertreter für Europa

Otto Venzke,
Dresden — Streblenerstr. 49b.

Pianosorte-

Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfehle ihre Pianinos in neucreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch. Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Pianos, 380 M. an. Ohn. Anz.

à 15 Mk. monatl. Kostenfreie, 4wöchentliche Probesendung.
Fabrik Stern, Berlin S. Annenstr. 26.

Trunksucht

der Glückseliger unzähl. Famil., ist durch mein seit lang. Jahr. bewährt. Mittel heilbar. Z. Beweise hierfür sende ich auf Verl. ganz umsonst gerichtl. gepr. u. eid. erhärt. Zeugn. — Weg. Erhalt. dies. ausgezeichn. Mittels wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10.**

Altes Gold,

Silber, Edelsteine etc. etc. kauft stets zu den höchsten Preisen gegen Cassa oder arbeitet zu modernen Gegenständen sauber und billigt mit **F. Witzki, Goldarbeiter, Fischerstr. 21.**

Die **Landwirthschaftl. Dorfzeitung,**
Herausgeber Generalsecretär
Kreiss-Königsberg.

Abonnements auf die landwirthschaftliche Dorfzeitung, welche bereits seit 26 Jahren durch Beantwortung der von Abonnenten an sie gerichteten Fragen und durch ihren sonstigen Inhalt sich als ein zuverlässiger Berather des Landwirths erwiesen hat, werden bei allen Postanstalten zu **75 Pf.** pro Vierteljahr — **Inserate** zu 20 Pf. pro dreigespaltene Zeile — von der Expedition in Königsberg i. Pr., Badergasse 8—10, angenommen.

Couverts,

gelb, hell- und dunkelgrau, blau, rehbraun Hanf u. grau Manila, mit Firmendruck
1000 u. 2,50 bis 5 M.
gut gummiert und in sauberer Ausführung liefert schnellstens
die **Buchdruckerei**
von
H. Gaartz.

Die leichtesten **Fliegen-Neb-Decken**

für Pferde à 7,50 M. sind für die Thiere, da sie Kopf und Hals bedecken, eine Wohlthat und halten Fliegen und Wespen ab. Wöchentlich **1400** versende ich davon. Die Decken sind elegant und praktisch, Pferde schwitzen nicht darunter.

Jede Familie empfehle!!
Feine **Watte = Steppdecken** roth à 6 M.

Wollene Schlafdecken dunkelfarbig à 7 1/2 M.

Elegante Reisdecken bunt à 9 M.

Für Landwirthe ganz besonders:
Grüntepläne, 15 Fuß lang, 9 breit, à 9 M.

2 Ctr. = Drillsack zu Getreide à 1 M.

Wasserdichte Mietenpläne 120 M. 25 + 25 Fuß.

Hugo Herrmann,
Fabrikbesitzer, **Stettin.**

Die Agentur, eventl. Hauptagentur, hieselbst, (der General-Agentur Danzig unterstellt) einer eingeföhrten, renommirten inländischen Feuerversicherungs-gesellschaft mit festen Prämien-sätzen, welche auch ländliche Risiken gemischter Bauart und Dachung versichert, soll anderweitig besetzt werden.

Geeignete Persönlichkeiten, welche in der Stadt Elbing und dem Landkreise bekannt sind und Beziehungen haben, wollen ihre Adresse sub Nr. **Z. Z. 139** in der Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein zweiter Schreiber

wird bei gutem Gehalt sofort gesucht.
C. Schulze,
Rechtsanwalt und Notar.

In Folge Todesfalles soll das **Grundstück** mit Land, Holländer Chauffee Nr. 37, unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres Danzigerstraße Nr. 9, oben.

Möbl. Zimmer u. Kabinet

mit Pension zum 1. Juli cr. von einem Herrn gesucht. Off. unter **R. K.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein möbl. Zimmer mit Befestigung egl. Bett und Spind, in der Nähe der Reiferbahnstr. für monatl. 30 Mk. p. 1. Juli zu mieten gesucht. — Off. unter **M. R.** postl. Elbing erbeten.

Sep. Wohnung, 2 Stub., Küche, Kammer u. Zub. an kinderl. ruh. Simo. zu verm.
C. Telge,
Jnn. Marienburger Damm 5.